

Bronchitis

„Bronchitis und Emphysem: Klinik und Therapie“ heißt ein Referat, das Prof. Dr. med. W. T. Ulmer (BG Krankenhaus „Bergmannsheil“ in Bochum) in Badgastein halten wird. Ulmer in einer Vorschau:

„Die Bronchitis wird als unproblematische Krankheit meist angesehen. Einige Bronchitiden entwickeln sich aber rasch zur obstruktiven Bronchitis.

Da sich die prognostisch ungünstigen Verläufe oft anfänglich nicht sicher erkennen lassen, sollte lieber einmal umsonst intensiv therapiert werden, da die Manifestation der Atemwegsobstruktion meist irreversibel ist.

Das diffuse Emphysem beruht weitgehend auf einem Mißverhältnis von proteolytischer Enzymaktivität und Proteaseinhibition. Mit der Emphysementwicklung

drohen Bronchitis und Atemwegsobstruktion. Es gibt auch obstruktive Atemwegserkrankungen ohne Emphysem, wie auch schwere Emphyseme ohne Bronchitis vorkommen. In Spätstadien der Emphysementwicklung kommt es dann immer zur „Entspannungsobstruktion“.

Ulmer wird in seinem Referat die Therapie der Bronchitis, der Atemwegsobstruktion und des Emphysems mit ihren jeweiligen Besonderheiten besprechen. „Die Bronchodilatoren mit den Hauptgruppen β_2 -Sympathikomimetika, Ipratropiumbromid und Theophyllin, den Antibiotika und den Glukokortikosteroiden stellen die Behandlungsschwerpunkte dar. Die Sekretolytika sollten gezielt eingesetzt werden. Das DNCG (Intal®) hat seine Indikation bei den allergischen Atemwegsobstruktionen wie bei manchen Formen des Belastungsasthma“. EB

Kardiologie

Das kardiologische Seminar des kommenden Badgastein-Kongresses der Bundesärztekammer (6. bis 18. März) umfaßt sechs Hauptthemen, die praxisnah diskutiert werden:

1. Kardiale Notfälle in der Praxis
2. Kardiologie der Hyper- und Hypothyreose
3. Kardiale Störungen als Ursache rezidivierender Schwindelzustände
4. Elektrolytstoffwechsel und seine Störungen
5. Kardiopulmonale Risiken bei operativen Eingriffen
6. Der Schrittmacherpatient: Indikation, Klinik, Nachsorge.

Die Seminarleitung liegt bei Prof. Dr. med. B. Lüderitz (Klinikum Großhadern, München).

Kardiologische Fragen kommen auch beim Arzneimittelseminar in Badgastein zur Sprache.

Von den fünf Hauptthemen dieses Seminars haben drei eine enge thematische Beziehung zum kardiologischen Seminar:

1. Antiarrhythmika – Nutzen und Gefahren der Langzeittherapie
2. Koronare Herzkrankheit: Betarezeptorenblocker, Nitratre, Calciumantagonisten – ihre Unterschiede und ihre Anwendung
3. Neue Medikamente und ihre Indikation in der Herztherapie. EB

MAGNESIOCARD®

Monosubstanz zur gezielten Magnesiumtherapie von Risikofaktoren bei coronaren Gefäßkrankheiten und Infarktgefährdung

Therapeutisches Prinzip:

Streßabschirmung

- dämpft die schädliche adrenerge Überstimulation des Herzens
- stabilisiert den Blutdruck
- verhindert hypertone Krisen
- reguliert den Säure- und Basenhaushalt
- hemmt die extrazelluläre Alkalose im Streß

Calcium-Antagonismus

- verhindert die Calciumüberladung der herzmuskelzelle
- schützt vor Herznekrosen
- entspannt die glatte Muskulatur im arteriellen Gefäßsystem
- beugt Coronarspasmen vor

Lipidsenkung

- normalisiert erhöhte Cholesterin-, LDL-Cholesterin-, Triglycerid-Spiegel

Zusammensetzung

1 Kapsel/1 lackierte Tablette/1 Amp. i.m. zu 5 ml enthalten:

mono-Magnesium-L-aspartat-hydrochlorid-trihydrat 614,8 mg
Magnesium-Gehalt: 5 mval (60,78 mg)

1 Ampulle i.v. zu 10 ml enthält:

mono-Magnesium-L-aspartat-hydrochlorid-trihydrat 737,6 mg
Magnesium-Gehalt: 6 mval (72,94 mg)

5 g Granulat zum Trinken (1 Beutel) enthalten:

mono-Magnesium-L-aspartat-hydrochlorid-trihydrat 1229,6 mg
Magnesium-Gehalt: 10 mval (121,56 mg)
Verdauliche Kohlenhydrate 3,1 g

Indikationen

Zur Behandlung des primären und sekundären Magnesium-Mangel-Syndroms, besonders zur Prophylaxe und Therapie der durch Magnesiummangel und Streß bedingten Herzerkrankungen.

Bei Magnesium-Mangelzuständen, z. B. infolge Fastenkuren, Hypercholesterinaemie, Arteriosklerose, Leberzirrhose, Pankreatitis, Schwangerschaft, Stillzeit, Einnahme oestrogenhaltiger Kontrazeptiva, zur Calciumoxalatstein-Prophylaxe.

Kontraindikationen

Exsikkose, Niereninsuffizienz mit Anurie.

MAGNESIOCARD® Ampullen sollen nicht angewandt werden bei AV-Block, Myasthenia gravis.

Die Injektion von MAGNESIOCARD® bei gleichzeitiger Herzglykosid-Therapie ist nur in Fällen von Tachykardie bzw. Tachyarrhythmie angezeigt.

Nebenwirkungen: Ampullen: Bradykardie, Überleitungsstörungen, periphere Gefäßerweiterungen.

Handelsformen und Preise

25 Kapseln	DM 10,25	25 Tabletten	DM 10,—
50 Kapseln	DM 19,55	50 Tabletten	DM 19,20
100 Kapseln	DM 35,20	100 Tabletten	DM 34,40
Granulat zum Trinken		2 Amp. i.m.	DM 3,85
20 Beutel	DM 13,35	5 Amp. i.m.	DM 8,60
50 Beutel	DM 29,75	3 Amp. i.v.	DM 6,85
100 Beutel	DM 49,95	10 Amp. i.v.	DM 20,45

VERLA-PHARM · TUTZING/OBB.